



Hotelzimmer & Gäste

prodinger
DAS GEHT.

Prof. Mag. Arch. Christian Prasser Architekt

7.3. Das Zimmer für den Postmateriellen

Christian Prasser studierte Architektur an der Universität für Angewandte Kunst Wien bei Prof. Hans Hollein und vertiefte das räumliche Studium durch eine zweijährige Mitarbeit bei Regisseur Robert Wilson, bevor er 1999 sein eigenes Architektenbüro www.cp-architektur.com gründete.

Prasser ist seit 2011 Professor für Innenarchitektur an der New Design University, St. Pölten. Das Büro wurde mehrfach in den Bereichen Hospitality, Bauen im Bestand, Holzbau und Produktdesign mit Preisen ausgezeichnet. Ziel ist es, Räume zu schaffen, die inspirieren, die eine Identität zum jeweiligen Ort aufbauen und in denen sich Menschen frei entwickeln können.



Abbildung 18: Prof. Mag. Arch. Christian Prasser, ©Philipp Kreidl



Abbildung 19: Grundriss Postmaterielle

Christian Prasser entschied sich bei der Ausarbeitung des passenden Zimmers für die Postmaterielle für die modernere, offenere Variante.

Ein großer Teil des Zimmers gilt dem Bad und Eingangsbereich. Während das WC und die Dusche klar abgetrennt sind, sind der Rest des Badezimmers und der Eingangsbereich durch eine nicht durchgängige Wand formal getrennt und verschmelzen daher in ihrer offenen Gestaltung.

Im Badezimmer befinden sich neben der getrennten Dusche ein schlichter Waschtisch mit einem Seitentisch und eine Badewanne. Über dem Waschtisch ist eine Stange platziert, die entweder für das Necessaire oder einen Hotelprospekt bzw. ein Buch genutzt werden kann. Die Stange ist länger als der Waschtisch und steht quasi hervor. Diese bewusste Imperfektion soll den Lebensstil der offenen Postmateriellen widerspiegeln, die eher eine lockere, bodenständige und ungekünstelte Art der Einrichtung präferieren.

Nicht zwingend muss man hier den Regeln rektangulärer Muster und klassischer Symmetrien folgen – Ungezwungen und originell lautet das Motto dieses Milieus.



AGAPE
Cuna



Agape
Dot Line



VITRA
Plural



REXA DESIGN
Ptit



FANTINI
AF 21



STELTON
Emma

MUTINA
Tape

STUDIO STIRLIN
Nest Egg



CC-TAPIS
Feathers



SAMSUNG
The Serif



WITTMANN
Melange



BERTO
Marky



KALMAR
Billy BL



BERKER
R.Classic



FLOS
String Light

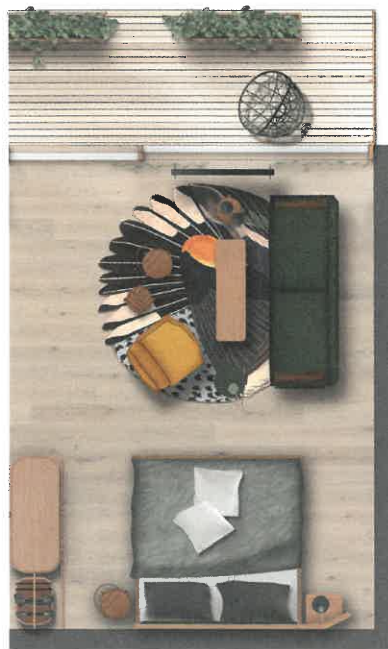


Abbildung 20: Grundriss Postmaterielle ^{9,10}

⁹ » **Badewanne:** AGAPE, Cuna: <http://www.agapedesign.it/en/products/584-cuna>, 12.12.2019

» **Gestänge:** AGAPE, Dot Line: <http://www.agapedesign.it/en/products/592-dot-line>, 12.12.2019

» **Waschtisch:** VITRA, Plural: <http://plural.vitra.co.uk/>, 12.12.2019

» **Waschbecken:** REXA DESIGN, Ptit: <http://rexadesign.it/en/product/ptit>, 12.12.2019

» **Armatur:** FANTINI, AF 21: [http://www.fantini.it/ricerca_serie.php?idcon=2&concept=2&idclaserie=10&tipo\[\]=25&nome=AF/21&lang=TD](http://www.fantini.it/ricerca_serie.php?idcon=2&concept=2&idclaserie=10&tipo[]=25&nome=AF/21&lang=TD), 12.12.2019

» **Kaffeekanne:** STELTON, Emma: <https://www.stelton.com/de/emma-kaffeisolkanne-grau-p-3545>, 12.12.2019

» **Fliesen:** MUTINA, Tape: <https://www.mutina.it/en/collection/tape-by-raw-edges>, 12.12.2019

Im Eingangsbereich vor dem Badezimmer befindet sich rechts eine klassische Garderobe und zusätzlich dazu sowohl links als auch rechts eine großzügige Ablage aus Holz, die eine Art Kofferständer darstellt.

Somit ermöglicht man dem Gast, die Kleidung aufzuhängen, oder aber ein unkonventionelles „Leben aus dem Koffer“.

Am Ende des Raumes steht ein Schreibtisch an einem großen Fenster mit Blick auf die Landschaft. Daneben befindet sich der Zugang zu einer großzügigen Terrasse mit Sitzkorb. Diese ist jedoch abgekoppelt vom Badezimmer, um eine Einsicht zu verhindern.

Rechts hinter der Garderobe ist der Wohnbereich mit Bett im IKEA-Stil, großzügigem Sitzbereich mit ausziehbarem Sofa (gegebenenfalls für eine Vierer-Belegung), einem freistehenden Fernseher und einem gelben Fauteuil zum Relaxen. Wie im Badezimmer ist auch im Wohnbereich die lockere Gruppierung der Einrichtungs-elemente wichtig.

Grundsätzlich bedient sich dieses Milieu Naturmaterialien wie Leinen, Edelstahl und Holz.

Die Fliese ist so entworfen, dass der Verlauf nicht entlang der Fugen, sondern durch die Fliese geht, sodass ein Teppichmuster entsteht. Dadurch wird im Badezimmer ein ungewöhnlicher Akzent gesetzt.

¹⁰ » **Sitzkorb:** STUDIO STIRLING, Nest Egg: <http://studiostirling.com/de/hangesessel/nest-egg/>, 12.12.2019

» **Teppich:** CC-TAPPIS, Feathers: <https://www.cc-tapis.com/product/feathers/>, 12.12.2019

» **Fernseher:** SAMSUNG, The Serif: <http://www.bouroullec.com/?p=285>, 12.12.2019

» **Couch:** WITTMANN, Melange: <https://www.wittmann.at/produkte/melange/>, 12.12.2019

» **Schlafsofa:** BERTO, Marky: <https://www.bertosalotti.de/schlafsofa-mit-hohen-fussen-marky.html>, 12.12.2019

» **Lampe:** KALMAR: Billy BL, http://werkstaetten.kalmarlighting.com/page.php?s=products&p=product&pSez=0&pPro=0&pName=billy_bl, 12.12.2019

» **Hängelampe:** FLOS, String Light: <https://flos.com/de/produkte/haengelampen/string-light/string-light-kugelkopf-12mt-kabel/>, 12.12.2019

» **Lichtschalter:** BERKER: R .Classic, <https://www.berker.com/de/e-katalog/schalterprogramme-und-gebaeudesteuerung/designlinien/serie-r.classic/215212.htm>, 12.12.2019



Abbildung 21: Moodboard Postmaterielle

Wie das Moodboard zeigt, liegt der Fokus auf Farben und Materialien aus dem Naturraum. Dieses Faible spiegelt sich auch in der Anordnung der Einrichtung wider: in der Abkehr von klassischen Symmetrien und geometrischen Strukturen liegt der Fokus auf einem ungezwungenen und lockeren Ambiente.

Dieses Milieu legt bereits bei der Einrichtung viel Wert auf regionale und lokale Bezüge – ehrliche Authentizität geht klar als Sieger hervor. Das Motto lautet Einfachheit und Reduktion. Überladenheit und Protz werden hingegen strikt abgelehnt.

Charakteristisches Gadget



Abbildung 22: Charakteristisches Gadget Postmaterielle ¹¹

Das charakteristische Gadget ist der unter dem Sitzbereich liegende Teppich mit gediegenen Farben aus dem Naturraum (Spinat, Mais, Umbra, Petrol), der eine Kombination verschiedener Vögel zeigt. Dieser Einrichtungsgegenstand dient der Auseinandersetzung mit dem Thema Natur und Ökologie

No-Go



Abbildung 23: No Go Postmaterielle

Klassische No Gos sind laut Christian Prasser synthetische und prahlerische Materialien wie Marmor und Kristall sowie prunkvolle Farben. Auch ein übertechnisiertes Zimmer ist bei Postmateriellen unbeliebt: eher bedienen sie sich an klassischen Lichtschaltern als an Steuerungselementen mit hoher Fehlerhäufigkeit.

¹¹ » **Teppich:** CC-TAPPIS, Feathers: <https://www.cc-tapis.com/product/feathers/>, 12.12.2019